

Frankfurt e mobil

„Frankfurt am Main als Vorreiter auf dem Gebiet der Elektromobilität“

Stadtrat Markus Frank
Dezernent für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr



- Mai 2009: Stadtverordnetenbeschuß „Frankfurt am Main zum Vorreiter auf dem Gebiet der Elektromobilität machen“
- Februar 2010: Eröffnung der ersten Ladesäule der Mainova im Parkhaus Börse
- April/Oktober 2010: Lieferung der ersten Elektrofahrzeuge an die Mainova AG und die Wirtschaftsförderung
- Dezember 2010: Installierung von drei Ladesäulen im Rahmen des Frankfurter Modells Elektromobilität. Das System ist ein zugangsfreies System und ermöglicht jedem Besitzer eines E-Fahrzeuges sein Fahrzeug ohne Registrierung zu laden
- Januar 2011: Vorstellung des Aktionslabels „FrankfurtEmobil“. Unter dem Label werden die vielfältigen Projekte der beteiligten Partner in Frankfurt am Main gebündelt und vermarktet.



Elektromobilität wird heute bereits im Tagesgeschäft erfolgreich eingesetzt. In Frankfurt am Main gibt es bereits eine Vielzahl von Unternehmen, die diese neue Art der Mobilität bereits problemlos und umweltschonend einsetzen.

Ausgewählte Beispiele:

- Die Wirtschaftsförderung Frankfurt setzt seit Herbst 2010 einen „Stromos“ als Poolfahrzeug ein.
- Das Paketunternehmen UPS fährt seit Dezember 2010 mit einem Elektrozustellfahrzeug im Frankfurter Stadtgebiet erfolgreich Pakete aus.
- Das Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG, „Flinkster“ setzt im Rahmen der Anschluss-mobilität am Frankfurter Hauptbahnhof Elektro-fahrzeuge vom Typ Mitsubishi iMieV und Citroen C1 im Carsharing ein.



Aktuelle EU-Projekte

Folgende bereits laufende oder im Antrag befindliche Projekte der Stadt Frankfurt am Main werden durch die Europäische Union co-finanziert:

- **EVUE**

Frankfurt am Main ist Partner des EU-Projektes EVUE – **E**lectric **V**ehicles in **U**rban **E**urope. Gemeinsam mit den Städten London (GB), Stockholm (SE), Oslo (NO), Katowice (PL), Suceava (RO), Madrid (SP), Lissabon (PT) und Beja (PT) werden die Strategien der jeweiligen Städte zur Implementierung der Elektromobilität bis Ende 2012 im Auftrag der EU untersucht.

- **E-FACTS**

Aktuell läuft eine Antragsprüfung über das EU-Programm ERAnet + Electricmobility. Die Stadt Frankfurt am Main hat gemeinsam mit den Städten Rotterdam, Stockholm und Graz eine Projektskizze unter dem Acronym „E-FACTS“ (**E**lectric **V**ehicles **F**or **A**lternative **C**ity **T**ransport **S**ystems) eingereicht. Ziel des Projektes ist die Evaluierung der Elektromobilität in unterschiedlichen urbanen Mobilitäts- und Transportszenarien. Entscheidung über die Durchführung des Projektes im Herbst 2011.



- Gewinnung von weiteren Unternehmen, welche die Elektromobilität in ihre Unternehmensflotte aufnehmen wollen. Die Frankfurter Wirtschaft spielt eine wichtige Rolle bei der Einführung der Elektromobilität. Daher soll eine Vielzahl Frankfurter Unternehmen in die jeweiligen Projekte einbezogen werden.
- Ausbau der notwendigen Ladeinfrastruktur im gesamten Frankfurter Stadtgebiet.
- Einreichen einer Bewerbung des Landes Hessen für eine Schaufensterregion, Innerhalb dieser Bewerbung wird der neu entstehende Stadtteil Gateway Gardens am Frankfurter Flughafen den Kristallisationspunkt für die E-Mobilitätsprojekte im gesamten Frankfurter Stadtgebiet übernehmen.



Die GATEWAY GARDENS

- Ehemalige US-Airbase am Frankfurter Flughafen
- Quartiersgröße 35ha

Ausgangssituation:

- Ein Stadtquartier in der Neuentstehung, daher ist das Thema E-Mobilität bereits in der Planungsphase implementierbar
- Hohe internationale Sichtbarkeit des Standortes, da er direkt am Frankfurter Flughafen liegt.
- Mit Unternehmen wie z.B. DB-Schenker, Condor, Imtech & LSG stehen potentielle starke Projektpartner aus der Wirtschaft am Standort zur Verfügung.
- Modernes & innovatives Umfeld



Die Gateway Gardens als Schaufenster für nachhaltige urbane Mobilität

- In dem Stadtquartier Gateway Gardens werden exemplarisch die unterschiedlichen Facetten der E-Mobilität gezeigt und aktiv gelebt.
- Der Besucher bekommt den Eindruck vermittelt, dass die angewendeten Technologien keine „Prototypen“ sind, sondern Elektromobilität heute bereits Realität und im Alltag für jedermann nutzbar ist.
- „Elektromobilität zum Anfassen und Mitmachen“
- Verknüpft mit Informations- und Kommunikationstechnologien können Reiseketten effizient geplant werden. In den Gateway Gardens wird dieses im kleinen Maßstab gezeigt.
- Alle angewendeten Mobilitätsformen werden mit Energien versorgt, die vor Ort aus Solarenergie gewonnen oder aus erneuerbaren Energiequellen eingespeist werden.



Das „E-Busprojekt“ Gateway Gardens

- Betrieb einer Buslinie durch FrankfurtEmobil zwischen den Gateway Gardens sowie Terminal 1 und Terminal 2 im Regelbetrieb
- Errichtung einer Endhaltstelle in den Gateway Gardens
- Für den Betrieb werden 3 Elektrobusse eingesetzt
- Aufnahme der Buslinie im Laufe des Jahres 2012
- Lol-Unterzeichnung zwischen der Stadt Frankfurt und BYD erfolgte am 14.06.2011 im Frankfurter Rathaus durch OB Roth und Stadtrat Frank.



- Aufbau von Elektro-Dienstfahrzeugflotten und entsprechender Ladeinfrastruktur in den ortsansässigen Unternehmen.
- Aufbau von Pedelecstationen und eines Pedelec-Sharingsystems.
- Belieferung durch City-Logistiker per E-Zustellfahrzeug
- Errichtung von öffentlicher Ladeinfrastruktur und Carsharingparkplätzen mit E-PKW's
- Aufbau eines Showrooms der Schaufenster Region (z.B. im HOLM oder im Frankfurter Flughafen) zur Vorstellung aller Elektro-Mobilitätsprojekte in der Frankfurter Wirtschaft .
- Errichtung von LED-Strassenbeleuchtung über das gesamte Gebiet der Gateway-Gardens



- Errichtung eines Radschnellweges für Pedelecs zwischen den Gateway Gardens und Frankfurt-City mit Pedelec-sharingstationen an den Standorten Hauptbahnhof und Hauptwache.
- Transport der Condor-Crews mit E-Transportern über das Flugfeld.
- Einsatz von Elektro-LKW's bei der LSG zum Warentransport an die Flugzeuge.
- Errichtung einer E-Roller-Ladestation für Studenten am HOLM
- Aufbau von unternehmensübergreifenden E-Fahrzeugflotten/-pools



Frankfurt eMobil

Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH

Herr Ansgar Roese

Leiter Kompetenzzentrum Logistik & Mobilität

Hanauer Landstr. 126-128

60314 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0)69 212 38764

ansgar.roese@frankfurt-business.net

<http://www.frankfurt-business.net>

